

bei der meteorologischen Station zu Sülz für das statistische Bureau zu Schwerin ausgeführt hat.

10. Protokoll

der vierten Versammlung der Section für Ornithologie in
Rostock.

Die Sitzung wurde um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in einem Hörsaale der Universität eröffnet, und es erfolgten zunächst geschäftliche Mittheilungen.

Neue Kosten sind für die Section nicht entstanden, die älteren aber noch nicht gänzlich berichtigt.

Als neue Mitglieder sind der Section beigetreten die Herren:

Baron M. von Malkan-Dobbertin,
Student Jagow-Hagenow,
Lehrer Cordes-Teterow.

Mehrere Mitglieder, die anfangs ihr Erscheinen zugesagt hatten, sind nachträglich noch behindert worden, und haben dem Schriftführer dies angezeigt; ihr Fehlen wurde allgemein bedauert. — Zugegen waren:

Herr Dr. med. Beneseld-Rostock,
„ Lehrer Cordes-Teterow,
„ Senator Kaisel-Teterow,
„ Rector Kaisel-Kröpelin,
„ Baron M. von Malkan-Dobbertin,
„ Hauptmann von Preen-Schwerin,
„ Candidat Riestohl-Rostock,
„ Kreis-Wundarzt Schmidt-Wismar,
„ Portrait-Maler Steenbod-Rostock,
„ Forstmeister Wiese-Greifswald,
„ Pastor Dr. Zander-Barlow.

Als Ort für die nächste Versammlung wird auf die freundliche Einladung des Herrn Heydemann für den Fall, daß die Eisenbahn fertig wird, Neuenbrandenburg gewählt. Sollte indessen die Bahn bis dahin noch nicht eröffnet sein, so erscheint den meisten Mitgliedern dieser Ort zu schwierig erreichbar, und wird in diesem Falle die Versammlung in Wismar, und zwar nur von eintägiger Dauer sein. Vielleicht bieten dort das nahe Poel und Wustrow Gelegenheit zu einer interessanten Excursion.

Separat-Abdrücke des Protokolls sind, wie bisher, versandt. Dr. Cabanis in Berlin spricht seinen Dank und seine Bitte um fernere Zusendung, so wie um anderweitige Beiträge für das Journal für Ornithologie in einem Briefe an den Schriftführer aus.

Hauptmann v. Preen übergiebt der Section ein Exemplar der ihm von Herrn Dr. Felix Flügel übersandten nordamerikanischen Oologie, welche die Smithsonian Institution herauszugeben begonnen hat.

Herr Pastor Dr. Zander legt ein in Helgoland gefangenes Exemplar von *Syrnhaptes paradoxus* vor, diesen für Deutschland, vielleicht sogar für Europa neuen Vogel, der sich in diesem Frühjahr in vielen sterilen Sandgegenden, besonders in Dünen zahlreich eingefunden hat, und fordert die Mitglieder auf nachzuforschen, ob er sich nicht auch in Mecklenburg gezeigt hat. In einem der nächsten Hefte des Journals für Ornithologie von Cabanis wird eine Zusammenstellung gegeben werden von allem, was über sein Erscheinen in Deutschland bekannt geworden ist.

Die auf der Tagesordnung stehende Frage: „Wie ist es zu bewirken, daß die Jäger mehr auf die seltenen Vögel,

besonders Raubvögel achten, und sie für gutes Schießgeld in die Sammlungen liefern?" fand vielseitige Besprechung. Herr Forstmeister Wiese versicherte, daß dies, nach seiner langjährigen und reichen Erfahrung nicht zu erlangen sei. Es finden sich wohl einzelne Jäger, die auf die Vögel achten und sie kennen, diese haben aber dann meistens selbst kleine Sammlungen, und geben erst recht nichts aus den Händen. Aufforderungen in Zeitungen haben sich stets als ganz nutzlos bewiesen. Findet man einmal einen Forstmann, der sich für die Vögel interessirt, und seltene Exemplare liefert, so muß man denselben warm halten, und mit allen Mitteln seine Kenntnisse zu vermehren trachten. Sonst sind Holzhauer und Forstarbeiter noch die besten Lieferanten, wenn sie reichlich und sofort bezahlt werden.

Hauptmann v. Preen zeigte eine Sendung kleiner Vögel und Eier, die derselbe von Th. Krüper aus Griechenland erhalten hatte; ferner theilte er den in Anlage I. abgedruckten Brief vom Herrn Förster Hinz mit, der allseitig großes Interesse erregte und für den die Versammlung dem Herrn Verfasser ihren lebhaftesten Dank ausspricht. Ferner einen gedruckten Aufsatz von Herrn Ed. Seidensacher über Nistweise und Ei von *Aquila brachydactyla*, *Strix acadica*, *Muscicapa parva* und andere seltene Vögel Steiermarks, und übergab denselben der Section.

Nach einem Briefe von Herrn Heidemann hat derselbe ein Ei von *Aq. brachydactyla* erhalten, welches 1852 bei Wilhelminenhof in M. Strelitz ausgenommen ist, und in diesem Jahre ein Nest von *Muscicapa parva* mit 4 Eiern, bei Neubrandenburg gefunden.

Ferner legte Hauptmann von Preen Gelege von M.

regalis vor, von denen einzelne Eier den typischen des *Buteo vulgaris* und *Milvus ater* sehr ähnlich waren.

Herr Forstmeister Wiese, der vielleicht die größte Sammlung von Raubvögeln besitzt, bemerkt, daß man die Eier von *A. naevia* fast immer sicher unterscheiden kann, daß aber von den drei andern Arten Gelege und einzelne Eier vorkommen, die sehr schwer oder gar nicht zu unterscheiden und zu bestimmen sind. Er hatte ebenfalls einige vorzüglich schöne Gelege von *A. naevia* und *Pand. haliaëtos* mitgebracht.

Herr Steenbock zeigte ein Pärchen von *Saxicola rubicola*, die ein Vogelfänger in den Risterbecker Bergen im Monat Juli d. J. beim Neste gefangen hatte. Das Vorkommen, ja sogar das Brüten dieses interessanten Vogels in Mecklenburg ist somit nachgewiesen.

Herr Pastor Zander zeigte ein junges Männchen von *Falco Eleonorae* von den Cheladen durch Krüper, und knüpfte hieran weitere Mittheilungen über Vorkommen und Brutweise. Der Vogel ist ausschließlich ein Bewohner der Felsen-Inseln des Mittelmeers und brütet erst im August, wie die jungen Vögel und einige Eier beweisen, die Krüper gesammelt hat. Er ist früher oft mit dem nicht-europäischen *F. concolor* des Nothen und Persischen Meeres, und dem *Falco ardesiacus* aus dem innern Asien verwechselt, wodurch seine Naturgeschichte sehr verwirrt worden ist.

Die junge *Lestris crepidata* oder *Buffoni* ist bei Wismar erlegt. Zander hatte auch die alten *Lestris crepidata* und *parasitica* mitgebracht und machte auf die Unterschiede aufmerksam.

Herr Nieslohl zeigte in der Gefangenschaft gelegte Eier von *Fringilla spians* von diesem Jahre, und erklärte, wie die jungen Weibchen immer die am stärksten gezeichneten Eier legen, und wie wenigstens im Bauer diese Zeichnung mit den Jahren immer mehr abnimmt, bis sie zuletzt fast ganz verschwindet.

Einige von den Herren Kaiser und Cordes mitgebrachte Eier aus einer alten Sammlung versuchte man zu bestimmen, was bei den meisten gelang, obgleich manches Spulei darunter war.

Dann berichtete Hauptmann v. Freen aus seinem Tagebuche:

Pernis apivorus. $\frac{13}{6}$ 62. Im Haselholz wurde das Männchen auf den 2 Eiern sehr eifrig brütend erlegt.

Caprimulgus europaeus. $\frac{18}{7}$ 62. Zwei kaum bebrütete Eier in Rothpalk bei Teterow.

Scolopax gallinago $\frac{30}{7}$ 62 ein Duhnenjunges eben dem Ei ent schlüpft, aber mit dunklem Bauch, nicht mit weißem, wie sich in allen Büchern beschrieben und abgebildet findet. Ref. hat nie ein weißbauchiges Duhnenkleid der Befassine gefunden.

Limicola pygmaea $\frac{12}{3}$ 62 auf dem Wiedenborfer Moor erlegt. Das Vögelchen wurde zuerst fliegend bemerkt, es stieß einige Töne aus, denen der *Tringa alpina* sehr ähnlich, und fiel ein auf eine etwa 3 Quadrat-Ruthen große, vegetationslose Morastfläche. Hier konnte es aus größter Nähe beobachtet werden. Es trippelte immer nach Würmern suchend umher, bohrte mit dem Schnabel in den Boden, und stand viel auf einem Fuß; übrigens glich es in allen der *Tringa alpina*. Endlich wurde es

aufgeschreckt und im Fliegen erlegt, wobei es einen schillernden Pant von sich gab.

Phalaropus cinereus $\frac{30}{100}$ 62. ein junges Männchen aus Poel erhalten.

Circus pallidus $\frac{7}{100}$ 62. ein altes fast rein ausgefärbtes Männchen, vom Förster Herrn Behrens in Hoheneprenz. Der Vogel war seines auffallenden Fluges wegen dem Herrn Förster als etwas Seltenes von *Circus cyaneus* verschiedenes aufgefallen. Die Steppenweihe kommt vielleicht gar nicht so selten bei uns vor, wird nur von Unkundigen und nicht Aufmerkamen für die Kornweihe gehalten.

Rallus aquaticus $\frac{26}{100}$ 62. An diesem Tage war auf einem Torfmoor zu Kensow bei Laage eine bedeutende Anzahl dieser Vögel versammelt, die sich aber am folgenden Tage alle wieder verloren hatten.

Ardea comata mas. $\frac{5}{100}$ 63.

Dies prächtige Männchen des Schopfreihers wurde von dem Jäger Suhrke vom Schelfwerder bei Schwerin, am Heidensee bemerkt; als der Rahn auf etwa 40 Schritt herangekommen war, entfloß der Vogel in eine dichtbelaubte Erle. Hier kletterte er umher, sich vor den Blicken sehr geschickt verbergend, und flog erst ab, als der Schütze auf etwa 30 Schritt heran war, wobei er erlegt wurde. Der Vogel war sehr fett, mit Brustflecken und fast Wallnuß großen Hoden.

Der Jäger aufmerksam gemacht, ob er nicht vielleicht auch das Weibchen oder gar Junge auffinden könnte, lieferte 8 Tage später

Ardea minuta mas. aus demselben Baume geschos-

fen; seine Hoden waren so groß wie *Columba oenas* Eier.

Totanus ochropus mas. $\frac{22}{7}$ 63. im Buchholz von einem Baume geschossen, wo er auf den Ästen schreiend umher lief, also vielleicht Junge hatte.

Lestris crepidata mas. juv. Von Herrn von Stern auf Tüschow erlegt; der Vogel lief Insecten suchend auf der Brache umher und wurde Anfangs für eine Krähe gehalten.

Zuletzt wurde die Vogelsammlung des Museums gesehen, in welcher neben manchem interessanten und schön ausgestopften Exemplar, eine sehr große Menge höchst unnatürlich aufgestellter Vögel sich befindet. Auch die systematische Ordnung der Sammlung ist jetzt derartig, daß die Auffindung eines bestimmten Vogels sehr erschwert ist.

Am 2. October wurde die reichhaltige Eier-Sammlung des Herrn Candidat Riefsohl besichtigt. Eine Aufzählung der interessanten Einzelheiten würde indeß den gegebenen Raum überschreiten.

Dann die leider nicht mehr fortgesetzte Vogelsammlung des Herrn Dr. Benefeld, deren interessanter Inhalt bereits in der systematischen Uebersicht der Vögel Mecklenburgs von Zander angeführt ist. Die Vogelsammlung des Herrn Steenbock zeichnet sich besonders durch die ausgezeichnet schöne und natürliche Aufstellung der Exemplare aus, die in einer Sammlung von dieser Ausdehnung nur höchst selten angetroffen wird. Jeder Vogel, auch der kleinste, ist ein Kunstwerk; keine Feder liegt unrichtig, überall ist Leben und Natur. Bis auf

ein altes Männchen von *Falco aesalon* sind die seltenen Stücke bereits anderweitig erwähnt.

Am Nachmittage trennte sich die Versammlung mit dem Wunsche eines Wiedersehens in Neubrandenburg oder Wismar.

Der Schriftführer
von Preen.

Nulage I.

Ueber den Nestbau von *Colymbus arcticus*.

Schon im Jahr 1828 erhielt ich 1 Ei von diesem Vogel, aus der Gegend bei Nummelsburg unter dem Namen „Seebull“. Da ich aber von meinem damaligen Aufenthaltsorte fortzog, so hatte ich nicht mehr Gelegenheit Näheres über den Vogel zu erfahren. Bei meiner Versetzung nach Schloßkämpen im Jahre 1842 erkundigte ich mich viel nach diesem Vogel, ohne jedoch darüber etwas zu erfahren. Im Jahre 1859 erhielt ich 2 Eier, und wird der Vogel hier „Sturmvogel“ genannt, eben so im Jahre 1860, 1861 und 1862 ein, auch 2 Gelege.

In diesem Jahre nun erhielt ich 10 Eier in 6 Gelegen (4 zu 2 und 2 zu einem Ei). Derselbe nistete an mehreren kleinen Landseen der Püblitzer Gegend, jedoch nur an solchen, die einen schlammigen und moerigen Rand haben, nie an grasreichen Ufern. Das Nest steht hart am Rande der Seen, und ist ein unförmlicher Klumpen von Gras, Wassergewächsen und Wurzeln. Künftiges Jahr werde ich alles genau untersuchen und genaueres darüber mittheilen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [17_1863](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [10. Protokoll der vierten Versammlung der Section für Ornithologie in Rostock. 303-310](#)